

Gestaltete Gebetszeiten vor der Heilig-Haupt-Andacht



Stadthauptpfarrkirche Klagenfurt – St. Egid Täglich vom 14. bis 22. März von 17.00 – 18.30 Uhr

Wer kennt nicht das Gemälde „Die Erschaffung des Adam“ von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle. Gott der Schöpfer will den Menschen anrühren, ihn annehmen als sein Geschöpf. Er will ihm in der Berührung Kraft zum Neuen schenken.

Gerade heute in dieser, durch die Pandemie, sehr anspruchsvollen Zeit sehnen wir uns nach dieser Berührung, nach einer Versöhnung mit Gott und untereinander. Wir sehen und spüren diese Unversöhntheit der heutigen Zeit im Kleinen wie im Großen.

Wir erkennen dabei, dass wir uns gerade an diesen herausfordernden Lebensumständen reiben. Vielleicht bedauern wir einen Teil unserer Lebensgeschichte, hadern mit unserer momentanen Situation oder leiden an unerfüllten Wünschen. Oder wir werden mit einem Versagen oder Verlust nicht recht fertig. Oder wir fühlen uns wegen irgendeiner Einschränkung benachteiligt. Wenn bohrende Unzufriedenheit an unseren Kräften und unserer Lebensfreude zehrt, muss das nicht so bleiben!

Wir möchten daher bei der heurigen Heilig-Haupt-Andacht für die Versöhnung beten und uns von Gott anrühren lassen. Während der täglichen Gebetszeit besteht die Möglichkeit, diese Versöhnung im Sakrament der Beichte zu empfangen. Aber auch die eucharistische Anbetung und die anschließende Eucharistie bei der Heilig-Haupt-Andacht geben der Begegnung mit Gott einen intensiven Raum.

Wir laden alle zu dieser Möglichkeit des gemeinsamen Gebetes ein, um ein paar ruhige Minute zu finden, gerade in der heutigen schnellen und lauten Zeit. Und nicht zuletzt ist es - jetzt in der Fastenzeit - auch eine gute Gelegenheit, sich mit anderen zu treffen, sie wahrzunehmen, mit ihnen zu sprechen. Gemeinschaft und das Miteinander stärken ist gerade in unserer momentanen Situation so wichtig.

Wir bieten Ihnen also eine Gelegenheit, ruhig zu werden, ihre Anliegen im Gebet und in Liedern vor Gott zu bringen, Gott im Geheimnis der Eucharistie zu begegnen, Versöhnung bei ihm zu finden, in Stille zu verweilen und Lichter zu entzünden, um dann mit neuer Kraft weiterzugehen.

